



saving-dogs Newsletter März 2023



Liebe Freunde von saving-dogs,

Hurra, der nächste Shuttlebus ist unterwegs! ☺

An Bord sind dieses Mal 4 Hunde, die wir herzlich willkommen heißen in ihrem neuen Leben.

*In sein Zuhause reist voller **Erwartung**:*

Rosso



*Zu ihren Pflegefamilien (Namen anklickbar) reisen voller **Hoffnung**:*

[Olivia](#)



50171 Kerpen



[Fiebi](#)



71254 Ditzingen

[Fee](#)



53562 St. Katharinen (Neuwied)



2 vor 12 für Belana

Hilfe - unsere Belana steht kurz vor einem schlimmen Zwinger-Koller!

Wir berichteten vor nicht allzu langer Zeit, dass sie sich die Pfoten blutig gelaufen hat, weil sie hektisch und ohne Unterlass in ihrem Gehege herum rannte und dabei immer wieder an den rauen Betonwänden hochsprang. Claudia war schockiert, als sie das ganze Blut auf dem Boden sah. Belana ging es dann kurzzeitig besser, aber nun fällt sie wieder in dieses Verhaltensmuster zurück. Wir haben sie dabei gefilmt. (Das Video ist auf ihrer Vermittlungsseite).

Es ist sehr bedrückend und traurig, die eigentlich fröhliche Belana in solcher Not zu sehen und nichts tun zu können! Neben dem pausenlosen „Hin-und-Her-plus-Sprung-an-die-Mauer“, in das sie sich hineinsteigert, läuft sie auch oft pausenlos im Kreis. Und zwar praktisch auf der Stelle, so dass einem beim Zusehen schon schwindelig wird. Claudia hat dies beobachtet, aber leider das Handy nicht parat gehabt für ein Video.



Belana, unsere Miss 1000 Volt, braucht MEGA DRINGEND ein Zuhause oder zumindest eine Pflegestelle! Sie ist weder gestört noch hat sie ein medizinisches Problem. Die Ursache ihres Leids ist das Eingesperrt-Sein und das Fehlen permanenter menschlicher Nähe. Sobald sie im Freilauf mit den anderen tobt oder Claudia sich mit ihr beschäftigt, ist Belanas Welt wieder völlig in Ordnung und sie ist ein lebensfrohes, verschmustes Powerpaket!

BITTE – Wer kann Belana aus ihrer Notlage befreien? Es eilt wirklich sehr! Sie ist ausreisefertig und könnte bereits Ende März nach Deutschland kommen.



Irgendwo in NRW – unfassbar! (weitere Infos auf der Startseite www.saving-dogs.com)

Man möchte nicht glauben, dass die folgende Geschichte in Deutschland, direkt vor unserer Haustür, überhaupt möglich ist. Dennoch ist sie wahr und erfüllt uns nicht nur mit Ungläubigkeit, sondern vor allem mit Demut: Marcel hat eine freundliche Hündin, die er sehr liebt. Lila ist sein Ein und Alles, der Mittelpunkt seines Lebens. Letzten Sommer verlor er seine Arbeitsstelle und in der Folge seine Wohnung. Zu allem Unglück zog sich Lila draußen beim Spielen eine Verletzung zu und ist seitdem auf einen Rollstuhl angewiesen, um schmerzreduziert laufen zu können. Den Rolli hat Marcel sich von seinem Existenzminimum mühsam zusammengespart. Geld für eine umfassende Diagnostik (Röntgen, CT) sowie eine etwaige Behandlung/OP konnte er bis zum heutigen Tag nicht aufbringen.



Marcel bemühte sich um eine neue Bleibe, aber niemand wollte ihn als Mieter haben, und zwar wegen Lila. Die Hündin tut keiner Fliege etwas zuleide, aber in ihr steckt ein sogenannter Anlagenhund/Listenhund. Deshalb durfte er mit seiner Hündin nicht einmal in der Notunterkunft übernachten. Marcel, der sich um nichts in der Welt von seiner Lila trennen würde, zeltete zunächst mit ihr am Rhein. Dort war er jedoch nicht erwünscht und wurde immer wieder verjagt. Da Aufgeben keine Option war, zog er sich im Winter in einen Wald zurück. Dort hat er das Zelt notdürftig mit Planen abgedeckt, innen 2 Matratzen und Decken. Wegen der Kälte drängten sich die zwei nachts dicht aneinander und Marcel erzeugte noch etwas Wärme mit 15 Grablichtern. Einige Frauen, die dort mit ihren Hunden spazieren gehen, haben Marcel kennengelernt und versorgen das Duo regelmäßig mit Lebensmitteln und Hundefutter.



Wir haben von Marcel und Lila erfahren und sofort beschlossen, dass wir der Hündin helfen müssen. Der Name saving-dogs ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern Programm. Wir haben die beiden besucht und Marcel hat uns seine Geschichte erzählt. Am 27.02.23 hatten wir mit ihm und Lila bereits einen Termin bei unserem Top-Orthopäden zwecks eingehender Diagnostik, etwaiger OP-Besprechung und Behandlungsplan. Erste Diagnose: Ein alter Bandscheibenvorfall sowie Arthrose im Knie beidseits. Neben einer gezielten Schmerzmedikation haben wir sofort eine Eigenblutbehandlung (PRP) veranlasst. Dadurch wird der Knorpel besser ernährt, die betreffenden Areale werden beweglicher und man erreicht dadurch eine hohe Schmerzfreiheit. Weitere Ergebnisse stehen noch aus. Wir werden zeitnah wieder auf unserer Homepage berichten.

Vorbereitend auf einen etwaigen Eingriff fand bereits in der Woche davor ein allgemeiner Tierarztbesuch statt. Lila brauchte dringend ein Schmerzmittel und es wurde ein Blutbild zur Abklärung der Narkosefähigkeit erstellt. Die fällige Impfung wurde im gleichen Zug erledigt. Die Kosten dieses Termins haben wir beglichen.

Wenn Ihr Lila und auch Marcel unterstützen möchtet, könnt Ihr das gerne unter **SPENDENSTICHWORT LILA** tun. Dankeschön!



beim Orthopäden



mühsam unterwegs

YOGI Nur ein **EINZIGES** Herz - und alles wäre gut...

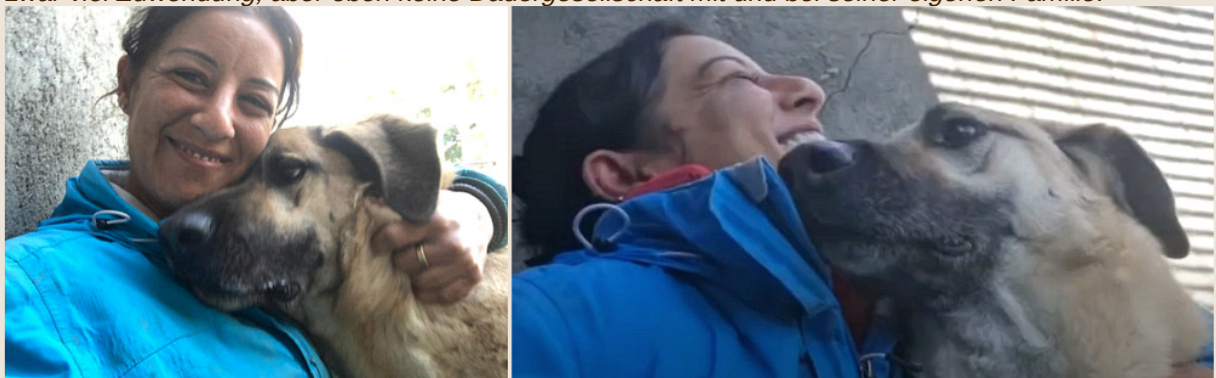
So lange schon sind wir auf der Suche nach diesem einen speziellen Herz. Und zwar für unseren Yogi. Viel zu lange lebt unser Großer bereits auf HOPE und sieht einen Shuttlebus nach dem anderen ohne ihn abfahren. Jedes Jahr schreiben wir bedrückt ein Update, das jedoch nur wieder von der zerschlagenen Hoffnung auf ein Zuhause für Yogi erzählt. Wir finden für alte, kranke, behinderte oder ängstliche Hunde die richtigen Menschen. Wieso dann nicht für unseren Yogi-Bär?!



Ja, er hat spezielle Bedürfnisse. Aber nicht spezieller als andere vor ihm. Es ist nicht seine Schuld, dass er als Welpen(!) - mit nichts als einem Ball zur Gesellschaft - mutterseelenallein aufwachsen musste. Er kann nicht dafür, dass sein „Besitzer“ seiner überdrüssig wurde und ihn einfach ins Canile abschieben wollte. Yogi hatte in seiner Prägephase nie die Chance, sich mit Artgenossen oder anderen Tieren zu arrangieren. Man hat ihm damit praktisch sein Leben geraubt! Wir sorgen immer dafür, dass er einen Ball hat. Aber nur deshalb, weil er sonst GAR nichts hat. Der Ball ist nicht sein Spielzeug, sondern das, woran er sich klammert. Und das bricht uns das Herz. Allen voran Claudia, die uns (oft weinend) immer wieder anfleht, ein Zuhause für Yogi zu finden.



Yogi hat sich nämlich trotz seiner miesen Vergangenheit eines bewahrt: Sein riesengroßes Herz für uns Menschen! Er liebt Menschen, ist zärtlich und verschmust. Und er ist einsam. Auf HOPE erfährt er zwar viel Zuwendung, aber eben keine Dauergesellschaft mit und bei seiner eigenen Familie.



Deshalb fragen wir, immer noch voller Hoffnung, unsere große Hunde-Gemeinschaft und deren Reichweite: Wer kann Yogi mit einem Einzelprinz-Zuhause helfen? Er braucht ein sicher eingefriedetes Gartengrundstück und Menschen, die verlässlich für ihn da sind, ihm einfühlsam das Tor zur Welt öffnen und seinen Horizont erweitern. Auch Kinder dürfen gerne da sein! Sie sollten allerdings verständig und 12+ Jahre alt sein, weil Yogi mit seinen 70 cm und 45 kg eben ein imposanter Bär ist.

Wir können nicht glauben, dass es für diesen liebenswerten Jungen nicht die richtigen Menschen gibt. Es gibt sie - wir müssen sie nur endlich finden...



Nun seid Ihr im Bilde. Sowohl über unsere kleinen „Lichter“, die geradewegs in ihre Zukunft fahren, als auch über unsere Sorgenkinder, die uns den Schlaf rauben. Freud und Leid liegen fast nirgends so dicht beieinander wie im Tierschutz...

Was uns nicht aufgeben lässt, ist der Gedanke, dass bisher jeder unserer Schützlinge sein Zuhause gefunden hat. Es bedrückt uns jedoch, dass es teilweise so lange dauert und die Uhr dabei unbarmherzig gegen unsere Hunde weiterrückt, während sie warten.

Es wird wieder Zeit für ein Tierschutz-Wunder, oder? Darauf hoffen wir jeden Tag ☺

Wir danken Euch für Eure Hilfe und Eure Präsenz, Eure Empathie und dafür, dass Ihr die Arbeit für unsere Hunde so unbeirrbar mittragt.

Bis zum nächsten Shuttlebus und anderen Neuigkeiten! Habt eine gute Zeit.

Euer saving-dogs Team



Vereinssitz: Düsseldorf

Geschäftsstelle:

Cronenfelder Str. 9

42349 Wuppertal

Telefon: 01 77/7 00 33 77

E-Mail: kontakt@saving-dogs.de

Ihr findet uns im Internet unter www.saving-dogs.com

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, bitte kurze Info an newsletter@saving-dogs.de

Spenden könnt Ihr an folgende Bankverbindung richten

Kontoinhaber: saving-dogs e.V.

Volksbank Erft eG

Konto 760 755 0012

Bankleitzahl 370 692 52

BIC GENODED1ERE

IBAN DE40 3706 9252 7607 5500 12